

"Äxgüsi ich chume im Uftrag vo dr Bedürftigehilf und möcht Sie - - -"

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 24

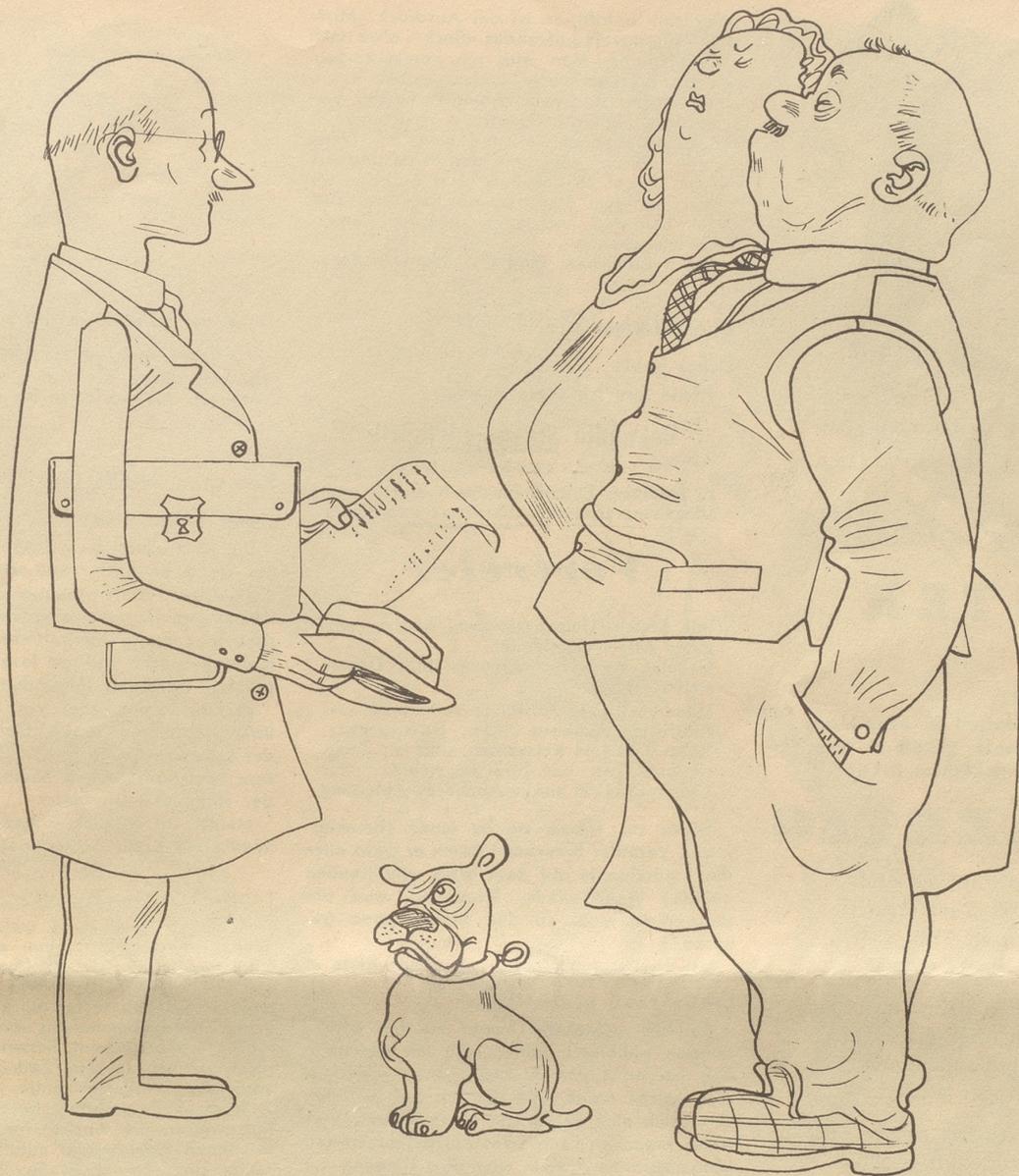
PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Äxgüsi ich chume im Uftrag vo dr Bedürftigehilf und möcht Sie - - -“

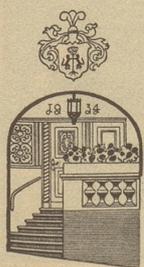
„Wie chömezi uf eusi Adrässe? Mir sind nid bedürftig!“

Die «Schweizer» Hausfrau

Ich komme geschäftlich in eine Familie. Das Gespräch dreht sich auch um die berühmte Lebensmittelfrage. Die Hausmutter klagt in nicht gerade sym-

pathischer Art über die kleine Milchration. Ich suche sie zu trösten mit dem Hinweis, daß wir im Vergleich zu anderen Staaten allen Grund hätten, dankbar und zufrieden zu sein mit dem, was wir noch haben; und schließlich leben wir halt jetzt in einer sehr schweren Kriegszeit.

«Gehn Se mir weg mit der Ausred; in der Schwoiz habm wir doch kai Krieg und da sollte man noch genug zu esse kriege!» war die Antwort. — Die Dame aber ist Schweizerin! H.



Veltliner Keller

Schlüsselgasse 8 Zürich
Telephon 5 32 28
hinter dem St. Petersturm

Die *Gaststätte* des
Feinschmeckers!

Besitzer: W. Kessler - Freiburghaus

St. Moritz HOTEL **ALBANA**

„Guet und gnueg“
Pensionspreis Fr. 14.50
Wochenpauschal Fr. 120.—
(alles inbegriffen)
Alfred Koch, Direktor

Parterre-Keller
Weine
Perlen vom Wallis
weiss offen: Muscat,
Fendant, Johannisberg,
Hermitage, Arvine,
Amigne, Malvoise.
rot offen: Dôle de Sion,
Dôle Pinot noir

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE
Exquisite Küche im
1. Stock u. Parterre

Zürich 1 Weg: Hauptbf. üb. Globusbrücke-Zentral-
Zähringerstr. 21. Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 2 89 83